



Rede des Bayerischen Staatsministers des
Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann,

anlässlich des Presstetermins Telenotarzt

am Montag, 17. Februar 2025 in Bogen

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede!

Einleitende
Worte

Mit großer **Freude** nehme ich heute hier in Bogen mit Ihnen den **ersten Telenotarztstandort in Bayern** von geplanten dreien in Betrieb.

Herausforderungen

Mit dem „**Telenotarzt**“ (*TNA*) als neuem **hochqualifizierten Rettungsmittel** wird das bestehende boden- und luftgebundene **Notarztsystem** nun **digital ergänzt**.

Die Einführung der geplanten **überregionalen Lösung** ist eine **Antwort** auf die **Herausforderungen** für das bestehende bodengebundene Notarztsystem. Ich nenne nur:

- den allgemeinen **Ärztemangel**, der auch im Notarztdienst zunehmend zu Besetzungsproblemen vor allem im ländlichen Bereich führt, und
- die langen Bindungszeiten des Notarztes durch Transportbegleitung in Kliniken vor allem unter Berücksichtigung der sich **aktuell verändernden Kliniklandschaft**.

Telenotarzt als Lösung

Mit Einführung des Telenotarztsystems wird die **knapp** und **wertvolle Ressource** der **physischen** Anwesenheit eines **Notarztes** am Einsatzort gezielter für Einsätze zur Verfügung stehen, bei denen tatsächlich zwingend ein Notarzt vor Ort gebraucht wird. Die **Fortentwicklung** des Notarztsystems wird große **Vorteile** für alle am Rettungsdienst Beteiligten bringen, vor allem für die Patienten.

Unser Ziel ist es:

- notärztliches **Fachwissen bedarfsge-rechter einzusetzen**,
- das sogenannte **notarztfreie Intervall zu verkürzen** und
- die knappe Ressource Notarzt physisch an den Einsatzorten **schneller wieder verfügbar** zu machen.

Zeitaufwändige Nachforderungen von Not-ärzten können dabei **vermieden** werden und Transportbegleitungen **entfallen**. Au-ßerdem trägt das Telenotarzt-System dazu bei, auf Grundlage von Daten und Informa-tionen **Entscheidungen** zu treffen und

Auskünfte zu erteilen, die normalerweise im Rettungs- und Notarztdienst vor Ort nicht zeitnah zur Verfügung stehen.

Funktionsweise Der große Vorteil: die Einsatzkräfte vor Ort können in **Echtzeit** mit dem Telenotarzt per Bild, Ton und Text kommunizieren und ihn in den laufenden Versorgungsprozess einbinden.

Zudem ist es möglich, **Daten aus Medizin-geräten** (*EKG, Blutdruck etc.*) sicher an den Telenotarzt zu übertragen. Die **Rettungswagen** und sind zur Einsatzbearbeitung mit speziellen TNA-Systemkomponenten mit Bild- und Tonübertragung **ausgerüstet, um über** alle Kommunikationswege mit dem Telenotarzt verbunden zu sein.

Selbstverständlich werden beim digitalen „Telenotarzt“ auch die **datenschutzrechtlichen Vorgaben** für die Übertragung von sensiblen **personenbezogenen Daten** streng eingehalten.

Erster Telenotarztstandort in Bogen

Hier in Bogen wurde in den letzten Monaten der erste **Telenotarztstandort** in Bayern **eingerrichtet**. Im gesamten Rettungsdienstbereich Straubing wurden **parallel** zum laufenden regulären **Einsatzbetrieb** des Rettungsdienstes die **Rettungswagen** mit den nötigen Systemkomponenten **ausgerüstet** und ihre **Besatzungen** entsprechend **geschult**.

Nach intensiven Tests im Dezember und Januar sowie **letzten Vorbereitungsmaßnahmen** haben wir nun den **Probetrieb** aufgenommen. Verläuft dieser wie geplant, geht der „Telenotarzt“ bereits **Mitte März 2025** im Rettungsdienstbereich Straubing in den **Regelbetrieb** über und wird dann sukzessive ausgerollt auf ganz Bayern.

Bayernweit einheitliche TNA-Systemtechnik

Alle bayerischen **Rettungswagen** sowie die drei **Telenotarztstandorte** sollen, anders als in anderen Bundesländern, mit einer **einheitlichen Technik** ausgestattet werden, was das bayerische TNA-System besonders wirtschaftlich macht.

Schlussworte Meine **Damen** und **Herren**, der **flächendeckende Rollout** in Bayern wird noch etwas Zeit in Anspruch nehmen. Der Start des Rollouts am **zweiten Standort Würzburg** für Franken ist ab **Ende 2026 geplant**. Ort und Start des **dritten Standorts** sind derzeit **noch offen** und abhängig von den Erfahrungen mit den ersten beiden Standorten.

Doch mit dem Betrieb im Rettungsdienstbereich Straubing haben wir bereits den **wichtigsten Schritt** geschafft. **Bayern** hat hier einmal mehr eine **Vorreiterstellung** eingenommen. Denn ein so technisch versiertes Telenotarztssystem gibt es in keinem anderen Bundesland. Und die geplante bayerische Telenotarzt-Struktur ist **bundesweit das größte Projekt** dieser Art.

Ich **danke** allen sehr herzlich, die dazu beigetragen haben, dass wir diesen **Meilenstein** für eine weitere **Verbesserung der Patientenversorgung** erreicht haben! Insbesondere den **Städten** und **Landkreisen**

als **Träger** der **Rettungsdienstzweckverbände** und den **Krankenkassen** als **Kostenträger**.